

Zirkularbeschluss der Sekundarschulpflege vom 02.04.2024

Beleuchtender Bericht für die Genehmigung eines Projektierungskredites von Fr. 1'400'000.00 für den Erweiterungsbau des Sekundarschulhauses im Chliriet in Oberglatt

Abschied zuhanden der Schulgemeindeversammlung vom 5. Juni 2024

Sachlage

A. Ausgangslage und Bedarf

Die Schulpflege der Sekundarschulgemeinde Rümliang-Oberglatt ist verantwortlich für die Schulraumplanung. Das heisst sie ist verantwortlich dafür, dass genügend Schulraum zur Verfügung steht.

Mit dem Schulhausneubau Chliriet wurde aufgrund der damaligen Prognosen (Planung 2016) ein Schulhaus erstellt, welches für die nächsten Jahre genügend Schulraum zur Verfügung stellen sollte. Seit Bezug im Schuljahr 2022/23 zeichnet sich jedoch ab, dass der Schulraum schon bald nicht mehr ausreichen wird.

In früheren Jahren konnte mit einem Mittelwert von 20 Schüler*innen pro Klassenzimmer eine ziemlich verlässliche Schulraumplanung durchgeführt werden. Diese ist in den vergangenen Jahren jedoch wesentlich komplexer geworden. Für die Frage, wie viel Schulraum zur Verfügung stehen muss, ist nicht mehr nur die Anzahl der Schüler*innen entscheidend. Hinzu gekommen sind wichtige Faktoren wie die Bevölkerungsstruktur, die Klassenbildung und das Schulmodell, die den Schulraumbedarf ebenfalls beeinflussen.

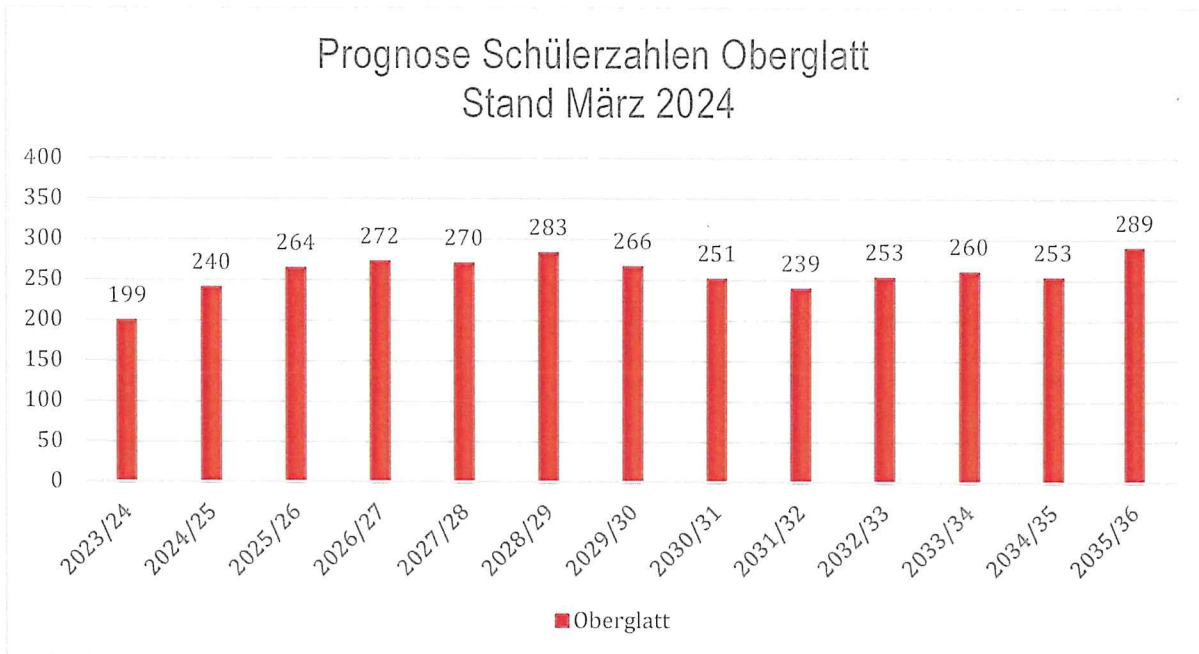
So sind es heute die erneut gestiegenen Schüler*innenzahlen, die anspruchsvollere Zusammensetzung der Schülerschaft in Verbindung mit der Klassenbildung sowie die Wiedereinführung des Schulmodells mit C-Klassen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Schulraumbedarf haben. Leider ist die Raumsituation bereits für das kommende Schuljahr 2024/25 kritisch, weshalb kurzfristig ein Provisorium erstellt werden muss, welches bereits als gebundene Ausgabe geplant und in der Umsetzung ist. Für die längerfristige Lösung durch eine Schulraumerweiterung soll nun ein Projektierungskredit beantragt werden.

Schülerzahlen

Da alle Neugeborenen bereits im Schulverwaltungsprogramm der Primarschule Oberglatt erfasst werden, sind die Prognosen zuverlässig. Durch die rege Wohnbautätigkeit werden die Zahlen auch langfristig hoch bleiben. Zusätzlich gefördert wurde das Wachstum durch die Grenzberreinigung und den Zuwachs durch die Hofstetter Schüler*innen.

Die aktuelle Schülerzahl in Oberglatt zu Beginn des Schuljahres 2023/24 betrug 199 Schüler*innen. Im nächsten Schuljahr im 2024/25 werden es bereits 247 Schüler*innen (abzüglich Gymnasiumabgänge und Eintritte in eine Privatschule) sein, d.h. nochmals rund 40 Schüler*innen mehr als im aktuellen Schuljahr. Diese Zahlen werden sich auch in den nächsten Jahren nicht wesentlich verändern (siehe Grafik).

Die Sekundarschulpflege muss deshalb die Schulraumerweiterung früher als geplant angehen. Auch in Rümliang werden die Schülerzahlen in den nächsten Jahren weiter deutlich ansteigen, so dass auch hier eine Lösung für den zusätzlichen Schulraumbedarf gefunden werden muss. Die Schulpflege der Sekundarschulgemeinde Rümliang-Oberglatt hat deshalb am 2. April 2024 beschlossen, die Planung eines Erweiterungsprojekts anzugehen damit der zusätzliche Schulraumbedarf zeitnah gedeckt werden kann. Zu diesem Zweck stellt er der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2024 den Antrag auf Genehmigung eines Projektierungskredites.



B. Begründung für die rasche Notwendigkeit der Erweiterung

Die Stimmbürger*innen fragen sich zu Recht, weshalb die Erweiterung so rasch notwendig wurde. Die Erweiterung, deren Möglichkeit schon bei der Planung des Neubaus Chliriet kommuniziert wurde, ist aus den folgenden Gründen früher als erwartet notwendig geworden:

Bei der Planung des Neubaus Chliriet wurden mit Unterstützung der Firma Inoversum folgende Punkte für das Raumprogramm berücksichtigt:

- Prognosen Schüler*innenzahlen
- Kantonale Empfehlungen für Schulhausanlagen
- Die absehbaren Veränderungen des Lehrplans (Lehrplan 21)
- Synergien am Standort Chliriet
- Pädagogisches Konzept der Sek Rümlang-Oberglatt (damals noch keine C Klassen)

Für die damals prognostizierte Zahl von rund 260 Schülerinnen und Schüler aus Oberglatt (Schuljahr 2026/2027) wurden 13 Klassenzimmer (20 SuS pro Klasse) sowie die minimal nötigen Spezial- und Nebenräume mit rund 4'200 m² Nutzfläche geplant.

Darüber hinaus wurden folgende Einsparungen erzielt, die sich aus der bereits vorhandenen Infrastruktur der Chliriethalle ergeben:

- Aula/ Mehrzweckraum, ca. 110m²
- Aufenthalts-/ Essraum/ Küche ca. 80m²
- Sporthalle mit Nebenräumen
- Allwetter-Sportplatz.

Bei der Raumplanung zu Beginn des Projektes ging man davon aus, dass mit einer Neuausrichtung des Schulfachs WAH (Wirtschaft Arbeit Haushalt) im Lehrplan 21 eine Schulküche ausreichen würde. Im Laufe der Ausarbeitung des Bauprojektes wurde jedoch klar, dass eine Küche für die Anzahl Klassen im neuen Schulhaus nicht ausreicht. Aus diesem Grund wurde im Rahmen einer Projektänderung eine zweite Schulküche eingeplant.

Eine grundlegende Erweiterung des Bauvorhabens war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Somit standen noch 12 Klassenzimmer sowie die Fachzimmer zur Verfügung.

Räume für die Schulsozialarbeit (SSA) wurden keine vorgesehen, da man davon ausging, dass diese in Rümlang einen eigenständigen Standort hat. Dieser Entscheid ist heute, mit den Erfahrungen aus dem Schulalltag nicht mehr nachvollziehbar, da die SSA zwingen vor Ort sein muss.

Um das zu korrigieren, wurde das Schulleitungsbüro halbiert, was keine gute Lösung ist. Die Gespräche sind durch die Trennwände zu hören, was dem Anspruch einer seriösen Schulsozialarbeit nicht gerecht wird.

Im Schulalltag zeigt sich bis heute, dass die oben erwähnten Einsparungen wenig sinnvoll waren. Die Räume der Chliriethalle werden durch die Bevölkerung rege genutzt und vermietet. Der Gemeindesaal als Ersatz für eine Aula/Mehrzweckraum ist keine befriedigende Lösung. Dies gilt auch für alle anderen Räume wie den Clubraum oder das Vereinslokal die in der Chliriethalle gemietet werden müssen.

Der Gemeindesaal und andere Räume der Chliriethalle sind gut ausgebucht, so dass spontane Anlässe und Nutzungen nicht möglich sind. Grössere Veranstaltungen und/oder Anlässe der Schule mit Publikum müssen weit im Voraus geplant werden, die Klassenzimmer können dafür nicht genutzt werden und ein Mehrzweckraum ist nicht vorhanden.

Neben den genannten Gründen wurde der Raumbedarf in den letzten fünf bis sechs Jahren auch stark durch die Klassenbildung beeinflusst. Ab dem Schuljahr 2021/22 wurden wieder C-Klassen eingeführt, was aus pädagogischen Gründen sinnvoll ist. Dies wirkte sich jedoch auf die Nutzung der Klassenzimmer bzw. auf die Klassengrösse aus. Eine C-Klasse ist grundsätzlich kleiner, da mehr individuelle Betreuung notwendig ist. Auch in den B-Klassen ist der Betreuungsaufwand heute höher. Die Beschulung ist anspruchsvoller und die Leistungsunterschiede sind teilweise auch in homogenen Klassen gross. Der Mittelwert von 20 Schüler*innen pro Klasse für die Berechnung des Schulraumbedarfs ist deshalb an der Sek RO nicht anwendbar. Eine optimale Förderung der Schüler*innen ist jedoch wichtig für die Zukunft der Jugendlichen und wird daher auch durch kleinere Klassenverbände ermöglicht. Eine sinnvolle Anschlusslösung für die Schulabgänger*innen muss das Ziel sein, was letztlich auch Einfluss hat auf die Folgekosten und die Gesellschaft.

Nicht zu vergessen ist auch der Aspekt des Lehrpersonenmangels. Lehrpersonen können heute ihre Schule frei wählen, da der Mangel an Lehrkräften gross ist. Gute Rahmenbedingungen sind daher wichtig, um gute und engagierte Lehrpersonen zu gewinnen und zu halten.

C. Objektplanung

Die Schulpflege hat mit Beschluss vom 12. März 2024 die Firma Projektbeweger GmbH, Zürich, als Bauherrenvertretung und Projektbegleitung beauftragt. Ebenso wurden für die Planung der Schulraumerweiterung wieder die Architekten des Schulhauses Chliriet, BS+EMI Architektenpartner GmbH, beigezogen. Zudem wurde eine Objektkommission gebildet, bestehend aus Vertretern der Gemeinde Oberglatt, der Schulpflege, Projektbeweger, BS+EMI Architektenpartner GmbH, Schulleitung und Schulverwaltung der Sekundarschule Rümlang-Oberglatt.

D. Kredit

Für die Projektierung der Schulraumerweiterung am Standort Chliriet wird ein Projektierungskredit von CHF 1'400'000.00 (inkl. MWST) beantragt, welcher durch die Schulgemeindeversammlung zu genehmigen ist, da er die finanziellen Kompetenzen der Schulpflege übersteigt. Mit dem Projektierungskredit werden durch den ausgewählten Generalplaner das Vorprojekt mit Kostenschätzung, das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag, die Baueingabe und das Ausschreibungsprojekt erarbeitet.

Vorprojekt mit Kostenschätzung (+/- 15%): In dieser Phase wird das Projekt entworfen und das vorgegebene Raumprogramm in einen architektonischen Entwurf umgesetzt. Das Vorprojekt ist eine der wichtigsten Phasen des gesamten Bauprozesses. Hier werden die Weichen für das konzeptuelle, funktionale, technische und finanzielle Gelingen des Baus gestellt. Mit einer guten Vorprojektplanung können teure Änderungen in späteren Phasen vermieden werden. Nach Abschluss der Vorprojektphase wird das Vorprojekt und die Kostenschätzung durch die Bauherrschaft mit Unterstützung des Bauherrenvertreters überprüft und Vorgaben für das Bauprojekt gemacht.

Bauprojekt mit Kostenvoranschlag (Genauigkeit +/- 10%): In dieser Phase werden die Details ausgearbeitet und eine verlässliche Kostenprognose erarbeitet. Nach Prüfung und Genehmigung durch die Bauherrschaft erstellt diese auf der

Grundlage des Kostenvoranschlages die Weisung für den Baukredit, der durch die Stimmberechtigten zu genehmigen ist. Parallel dazu muss die Baueingabe erfolgen, um den Bezug des Erweiterungsbaus auf Beginn des Schuljahres 2026/27 zu gewährleisten.

Ausschreibungsphase: In der Ausschreibungsphase werden die Details verfeinert und die Ausschreibungen für die Angebote der Unternehmer erstellt. Im Rahmen des Projektierungskredits wird nur ein Teil der Planungsleistungen der Ausschreibungsphase erbracht, nämlich jener bis zur Genehmigung des Baukredits. Der verbleibende Teil wird später über den Baukredit beantragt.

Der Kredit setzt sich wie folgt zusammen:

Planerhonorare Vorprojekt mit Kostenschätzung	CHF 240'000
Planerhonorare Bauprojekt mit Kostenvoranschlag	CHF 550'000
Planerhonorare Baueingabeprojekt	CHF 70'000
Planerhonorare Ausschreibungsplanung (Anteil bis Genehmigung Baukredit)	CHF 240'000
Honorare Spezialisten und Bauherrenvertreter	CHF 100'000
Nebenkosten und Grundlagen	CHF 45'000
Mehrwertsteuer	CHF 101'000
Reserve	CHF 54'000
Total	CHF 1'400'000

E. Zeitlicher Ablauf

Sofern die Schulgemeindeversammlung am 5. Juni 2024 dem vorliegenden Kredit-Antrag zustimmt, werden die begonnenen Arbeiten weitergeführt und das Projekt im Detail ausgearbeitet. Als grober Zeitplan ist vorgesehen:

Vorprojekt mit Kostenschätzung (+/- 15%)	April – Mai 2024
Prüfung Vorprojekt und Kostenschätzung	Mai 2024
Bauprojekt mit Kostenvoranschlag (+/- 10%)	Juni – August 2024
Prüfung Bauprojekt und Kostenvoranschlag	August 2024
Erarbeitung Antrag und Weisung Baukredit	August 2024
Baueingabe	Oktober 2024
Baubewilligungsverfahren	Oktober 2024 – Januar 2025
Ausschreibungsphase (Anteil bis Genehmigung Baukredit)	August - November 2024
Urnenabstimmung Baukredit	November 2024

Der Projektierungskredit basiert auf einer Vorstudie mit Grobkostenschätzung. Im November 2024 soll an der Urne über den Baukredit abgestimmt werden. Danach soll im April 2025 mit der Realisierung begonnen werden. Ziel ist die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus auf den Beginn des Schuljahres 2026/27.

Erwägung

Schlussbemerkung und Empfehlung der Sekundarschulpflege

Was geschieht, wenn der Kredit nicht bewilligt wird?

Eine Ablehnung würde das Projektes Erweiterungsbaus für das Schulhaus Chliriet verzögern. Da der markante Anstieg der Schüler*innenzahlen aber nicht aufzuhalten ist, muss der nötige Schulraum auf jeden Fall bereitgestellt werden. Die Schulpflege wäre gezwungen, dauerhaft auf Provisorien oder andere kostspielige Alternativen zu setzen, die betrieblich nicht befriedigen und langfristig betrachtet den Steuerzahler teurer zu stehen kommen als ein Erweiterungsbaus.

Die Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt ist aus all diesen Gründen überzeugt, mit dieser Vorlage die Weichen für eine sinnvolle und finanzierbare Schulraumplanung, die dem Bevölkerungswachstum Rechnung trägt, zukunftsgerichtet zu stellen.

Die Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt beschliesst:

1. Der notwendige Kredit von CHF 1'400'000.00 für die Projektierung des Erweiterungsbaus Schulhaus Chliriet wird zulasten der Investitionsrechnung, Konto 2172.5040.00 genehmigt.
2. Der Schulgemeindeversammlung vom 5. Juni 2024 wird beantragt, sie wolle gestützt auf diesen Antrag der Sekundarschulpflege und in Anwendung von Art. 17 Ziff 4 der Gemeindeordnung vom 7. März 2021 beschliessen:
 - 2.1 Der Kredit von CHF 1'400'000.00 für die Projektierung des Erweiterungsbaus Schulhaus Chliriet wird genehmigt und die Sekundarschulpflege mit dem Vollzug beauftragt.
3. Das Geschäft wird für die Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2024 traktandiert. Es wird von der Sekundarschulpflege vertreten.
4. Die Rechnungsprüfungskommission wird eingeladen, ihren Bericht und Antrag zuhanden der Gemeindeversammlung bis spätestens 02. Mai 2024 der Sekundarschulpflege zu übergeben.
5. Mitteilung mittels Protokollauszug an:
 - Jürg Dambach, Präsident RPK Oberglatt
 - Remo Pisà, Präsident RPK Rümlang (zur Information)
 - Dominic Plüss, Gemeindeschreiber Oberglatt
 - Giorgio Cirolì, Gemeindeschreiber Rümlang
 - Finanzen Sekundarschule Rümlang-Oberglatt
 - 01.06.3 Akten

Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt



Ulrich Haab
Schulpräsident



Irene Meier
Leiterin Schulverwaltung

Versand: 3. April 2024

Antrag und Beleuchtender Bericht – Verabschiedung z.Hd. der Schulgemeindeversammlung vom 5. Juni 2024 - Genehmigung durch die Schulpflege mittels Zirkularbeschluss

Name	Datum	Einverstanden	Nicht Einverstanden
Ulrich Haab	2.4.2024		
Markus Wolff	3.4.2024		
Anita Graf	3.4.2024		
Gertraud Eiholzer	3.4.2024		
Anja Niesper	2.4.2024		